

## AUF EINEN BLICK

## Theater: „Der Affenfelsen“

**MARBURG** (red). Willi Schmidts Zeitreise „Unter dem Fluss“ durch Geschichte und Geschichten aus der Stadt Marburg und dem Umland ist in der Gegenwart angekommen. Nach den Aufführungen der bisherigen Teile der Reihe zeigt das Theater im Grund nun die abschließende Folge „Der Affenfelsen“.

Darin werden Therapeut Lupus und Psychologiestudentin Marie zum Liebespaar, begehen sich auf das Dach des „Affenfelsen“, wo Marie ein traumatisches Erlebnis aus ihrer Vergangenheit offenbart. „Affenfelsen“ wird das in den 70er-Jahren erbaute Hochhaus am Fuße der Adenauerbrücke in Marburg genannt. Darin verwoben werden Geschichten von (fiktiven) Bewohnern des „Affenfelsen“ erzählt, wobei es um menschliche Beziehungen, Geheimnisse, Kindheitserlebnisse und die Suche nach Identität geht – aber auch aktuelle politische Themen eingebunden sind. Zugleich ist ein junger Mann im Keller zugegen, fanatisiert von der Idee, dass brennende Asylbewerberunterkünfte nicht genug sind.

Aufführungen sind am Donnerstag, 15. Dezember, und Freitag, 16. Dezember, jeweils um 20 Uhr in der Waggonhalle Marburg. Karten auf [www.waggonhalle.de](http://www.waggonhalle.de). Der Eintritt kostet 10 Euro im Vorverkauf plus Gebühr oder 15 Euro an der Abendkasse. Die Gruppenkarte ab fünf Personen gibt es zum Vorbestellen via E-Mail an [post@grundblick.de](mailto:post@grundblick.de).

## Azubi-Preis „Gelbe Hand“

**MARBURG-BIEDENKOPF** (red). Vom Social-Media-Auftritt gegen Nazis bis zum Antirassismus-Seminar in der Berufsschule: Azubis, die sich im Landkreis für Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz engagieren, sollen beim Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ mitmachen. Dazu ruft die Industrie- und Handelskammer Marburg-Biedenkopf Bauern-Agrar-Umwelt (IG BAU) auf, die aktuell Schirmherrin ist. „Die Gelbe Hand“ wird jährlich an Initiativen von Auszubildenden und Berufsschülern vergeben, die sich mit einem besonderen Projekt um die Vielfalt im Beruf verdient gemacht haben. Der Preis wird vom gewerkschaftlichen Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ ausgeteilt. Die Preisgelder liegen bei 1000 Euro für den ersten, 500 Euro für den zweiten und 300 Euro für den dritten Platz. Einmeldeschluss für Bewerbungen ist der 16. Januar. Alle Infos unter: [www.gelbehand.de](http://www.gelbehand.de).

## Regionale Online-Angebote nutzen

**KASSEL/MARBURG** (red). Im Rahmen der Initiative „Heimatshoppen“ stellt die IHK Kassel-Marburg auf <https://ihk.de/kassel-marburg/onlineheimatshoppen> eine Übersicht regionaler Online-Handelsangebote zur Verfügung. Es handelt sich um eine digitale Erweiterung der Kam-

pagne „Heimat shoppen“ und ihren traditionell im September stattfindenden Aktionstagen. Von regionalen Einkaufsplattformen bis hin zu digitalen Gutscheinsystemen lassen sich zahlreiche Angebote regionaler Händler nutzen. Die Übersicht wird kontinuierlich erweitert.

## Kreistag am 16. Dezember

**MARBURG-CAPPEL** (red). Die nächste Sitzung des Kreistages findet am Freitag, 16. Dezember, um 9 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Cappel statt.

Themen sind neben der Beschlussfassung zum Haushalt 2023 sowie zum Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebs Jugend- und Kulturförderung

unter anderem auch eine neue Gebührenordnung für die Kreisvolkshochschule.

Ein Resolutionsantrag der Fraktionen von SPD, CDU und Grünen lautet „Benachteiligung von Menschen mit Behinderung in besonderen Wohnformen gegenüber Menschen in Pflegeheimen beseitigen!“

## Adventskonzert im Haus des Gastes

**GLADENBACH** (red). Weihnachtliche Klänge sind in diesem Jahr wieder im Haus des Gastes in Gladenbach zu hören: Für den 4. Adventssonntag, 18. Dezember, um 15.30 Uhr lädt die SEB Gladenbach alle Interessierten zum Adventskonzert ein.

Der Musikverein 1911 Gladenbach unter der Leitung von Michael Werner präsentiert ein Programm, dessen

erster Teil aus bekannten Melodien in konzertantem Stil besteht, während das Publikum nach einer Pause vollends auf Weihnachten eingestimmt werden soll.

Gespielt werden unter anderem bekannte Melodien aus „Die Eiskönigin“, von Whitney Houston, aus Tochter Zion und natürlich Weihnachtsklassiker wie „Stille Nacht“. Der Eintritt ist frei.

## Fit ins neue Jahr

**DAUTPHETAL-WOLFGRUBEN** (red). In Dautphetal bietet die Kreisvolkshochschule den Kurs „Fitness- und Problemzongymnastik (BBP) – Bodystyling“ an. Es sind noch Plätze frei. Beginn ist am Montag, 9. Januar, von 9 bis

10.30 Uhr, im Bürgerhaus Wolfgruben. Es sind zehn Termine vorgesehen. Anmeldung auf [www.vhs.marburg-biedenkopf.de](http://www.vhs.marburg-biedenkopf.de). Fragen beantwortet die VHS-Außenstellenleiterin Ursula Hortig, Telefon 06461-4127.

## Leser erleben „Phantom der Oper“

**MARBURG** (red). Das Musical-Highlight „Das Phantom der Oper“ des Autorenteam Deborah Sasson und Jochen Sautter kommt nach Marburg. Diese Zeitung hat drei Mal zwei Karten für die Vorstellung am Dienstag, 27. Dezember, um 19 Uhr im Er-

win-Piscator-Haus verlost. Das erfolgreiche Tourneemusical mit Deborah Sasson und Uwe Kröger in der Hauptrolle erleben Petra Thomä (Herzhausen), Kornelia Kurz (Gladenbach) und Martina Sack-Gromes (Angelnburg).

## Linke wollen veränderten Haushalt

Oppositionsparteien im Kreistag fordern höhere Investitionen in Klimaschutz und Sozialangebote

Von Mark Adel

**MARBURG-BIEDENKOPF.** Nein, komplett falsch fänden Grüne, Linke, Klimaliste und der Einzelabgeordnete Frank Lerche den Haushalt nicht, sagt Grünen-Co-Fraktionschef Michael Meinel in einer gemeinsamen Pressekonferenz. „Die Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben ihre Spuren hinterlassen, nicht nur bei den betroffenen Menschen, sondern auch in den kommunalen Haushalten“, sagt er. „Das Bemühen, dem Rechnung zu tragen, ist durchaus im Haushalt zu erkennen.“

Aber gerade bei den Themen Klima und Energieversorgung sowie Soziales habe sich „einiges aufgestaut an Versäumnissen“. Als Beispiel nennt sie die Begrünung und Beschattung der Schulhöfe, unter anderem mit aufgeständerten Photovoltaikanlagen.

Landrat Jens Womelsdorf (SPD) habe in seiner Antrittsrede „viel Richtiges und Wichtiges gesagt“, findet die grüne Co-Fraktionsvorsitzende Stephanie Theiss. „Aber vieles davon findet sich nicht im Haushalt.“

**Sozialfond für Soziale Träger als Nothilfe einrichten**

Jana Groth (Klimaliste) sieht als Problem, dass Klimaschutz keine kommunale Pflichtaufgabe sei. „Das ist der Herausforderung der Zukunft nicht angemessen.“ Finanziert werden sollen die Anträge über die liquiden Mittel, die bis 2026 auf gut 3 Millionen Euro zusammenschumpfen, aber aus Sicht der Opposition dennoch weiter angezapft werden sollen. „Wann, wenn nicht jetzt, sollen wir dieses Geld ausgeben?“, sagt Jana Groth.

Dabei sehen die Oppositionsfraktionen nicht nur den Kreis in der Pflicht. „Man muss grundsätzlich kritisieren, dass Landkreis und Kommunen nicht ausreichend finanziell ausgestattet sind“, sagt Anna Hofmann (Linke). Sie fordert eine „dringende Reform“ des kommunalen Finanzausgleichs. Es müsse in „vorbeugenden Schutz“ investiert werden: „Man sieht nicht, dass eine soziale und ökologische Wende stattfindet.“

Auch die Anbieter der Sozialangebote litten unter den steigenden Energiekosten. „Man



Höhere Investitionen in den Schutz vor Gewalt gegen Frauen und Kinder ist ein Wunsch der linken Oppositionsparteien im Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Foto: Maurizio Gambarini/dpa

weiß noch gar nicht, wie sich das auswirkt“, sagte Anna Hofmann. „Da muss dringend Hilfe von Land und Bund her.“

Das sind die Anträge der Fraktionen:

■ **Gleichstellung von Männern und Frauen:** Unter anderem sollen für den Schutz von Kindern und Frauen vor Gewalt 20.000 statt 5000 Euro ausgegeben werden. Bei der Integration von Zuwanderern soll die Aufwandsentschädigung für Honorarkräfte von 8000 auf 33.000 Euro angehoben werden. Und die Zuschüsse an Notruf- und Beratungsstellen für Frauen sollen von 72.000 auf 128.000 Euro angehoben werden. „Gleichstellungsarbeit muss fester Bestandteil des Haushalts sein“, fordert Stephanie Theiss. Frauke Haselhorst (Klimaliste) berichtet von einer steigenden Zahl an Hilferufen von Frauen, sodass die Arbeit des Frauennotrufs nicht mehr zu leisten sei. „Es fehlt seit Jahren an finanziellen Mitteln.“

■ **Klimaschutz:** Für die Umgestaltung der Schulhöfe sollen von 2023 bis 2025 jährlich 200.000 Euro statt 100.000 Euro bereitgestellt werden. Für die Photovoltaikanlagen an Schulen sollen 370.000 Euro statt 320.000 Euro investiert werden. Sie sollen nicht nur auf Dächern, sondern auch auf Park-

plätzen, anderen kreiseigenen Flächen und – aufgeständert – auf Schulhöfen installiert werden. „An die Sache muss mehr Tempo ran“, sagt Stephanie Theiss. So sieht es auch Jana Groth, die betont, dass es sich dabei um einen bestehenden Kreistagsbeschluss handelt. In den vergangenen Jahren sei das Grün auf Schulhöfen eher beseitigt worden, sagte Frauke Haselhorst (Klimaliste). „Das rächt sich jetzt.“ Gerade in den heißer werdenden Sommern würden sich die Schulhöfe enorm aufheizen.



„Wann, wenn nicht jetzt, sollen wir dieses Geld ausgeben?“

Jana Groth  
Kreistagsabgeordnete, Klimaliste  
(Foto: Klimaliste)

■ **Trinkwasserbrunnen:** Sie sollen an den Schulen aufgestellt werden, damit Kinder keine Getränke in Plastikflaschen kaufen müssen. Dafür sollen 50.000 Euro im Haushalt eingestellt werden.

■ **Verbesserung des Radverkehrs:** An weiterführenden Schulen sollen überdachte Fahrradabstellanlagen gebaut werden. Statt 25.000 Euro will die Opposition dafür 450.000 Euro ausgeben. Allein für das Kreishaus seien im Haushalt 25.000 Euro für eine Stellanlage eingeplant. „Genauso viel wie für alle Schulen im Kreis“, sagt Stephanie Theiss. Das finden die Parteien nicht verhältnismäßig.

Darüber hinaus haben die Fraktionen auch noch einzelne weitere Änderungswünsche. Die Linken, die Klimaliste und Frank Lerche (Liberale und Piraten) fordern die Einrichtung eines Sozialfonds für Soziale Träger als „Nothilfe“. 1 Million Euro soll dieser Fonds umfassen. Die Hilfen von Bund und Land seien unzureichend, gerade die Entwicklung bei Strom- und Gaspreisen könne existenzgefährdend werden. Ferner fordern die Linken 1,5 Millionen Euro für die Einführung eines Kreissozialpasses. Das Bürgergeld reiche nicht aus, um Nahrung zu kaufen oder Kulturangebote wahrzunehmen. Auch

solle ein verbilligtes 49-Euro-Ticket angeboten werden. Die drei Parteien fordern die Beteiligung des Landkreises an der Bauplanung des Tierheims in Cappel. 30.000 Euro sollen dafür im Haushalt vorgesehen werden. Das Budget für Klimaschutz und Erneuerbare Energien soll von 601.000 auf 800.000 Euro angehoben werden.

**Neues Tierheim in Cappel planen**

Und der Kreis soll die Investitionen in die Energetische Sanierung, Installation von Brauchwasseranlagen und Umstellung der Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien von 14,2 Millionen Euro auf 15,7 Millionen Euro erhöhen. „Das sind Investitionen, die sich amortisieren“, sagt Jana Groth.

Weitere Anträge der Linken befassen sich mit der Erhöhung der Jagdsteuer, der Einrichtung einer kreiseigenen Wohnungsbau-Gesellschaft, der Einrichtung einer Kreismusikschule und der Umsetzung des Gesundheitszentrums in Angelnburg und Steffenberg.

Die Grünen beantragen, 50.000 Euro Planungskosten für die Erweiterung der Grundschule in Betziesdorf einzustellen. Dort lernt ein Teil der Kinder derzeit in einem Container.

## SPD fühlt sich abgekanzelt

Dautphetals SPD-Fraktionschef beklagt Verhalten der Zählgemeinschaft im Parlament / Genossen für Mitgliedschaft geehrt

Von Sascha Valentin

**DAUTPHETAL-DAUTPHE.** Als Opposition habe man es manchmal nicht leicht. Diese Erfahrung habe die SPD in der Dautphetaler Gemeindevertretung immer wieder machen müssen, stellte deren Fraktionsvorsitzender Joachim Ciliox in der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins enttäuscht fest.

„Vielen Mitgliedern stößt es schon ein wenig bitter auf, dass unsere Anträge von der Zählgemeinschaft oftmals kategorisch abgelehnt werden“, sagte er. Das habe vielfach nichts mit einer zielgerichteten Politik im Sinne der Bürger der Gemeinde zu tun.

**Für die Kinder in Sachen Zukunftsforum dran bleiben**

Als ein Beispiel nannte Ciliox einen Antrag der SPD auf Durchführung eines Zukunftsforums, an dem Kinder und Jugendliche aus der Gemein-



Joachim Ciliox (v.l.) dankt Friedhelm Hartmann und Alfred Leinweber für 50 Jahre Parteizugehörigkeit in der SPD. Foto: Sascha Valentin

de teilnehmen sollten. „Uns ging es darum, diese Kinder direkt zu Wort kommen zu lassen und zu erfahren, was sie sich von der Gemeindepolitik erhoffen und welche Wünsche es gibt“, sagte der SPD-Fraktionschef.

Große Kosten hätte ein solches Forum keine verursacht, aber es hätte wichtige Hinweise liefern können, wie man die Gemeinde noch kinderfreundlicher gestalten kann. Leider sei dieser Antrag durch die Mehrheit von CDU und

Freien Wählern abgelehnt worden. „Wir werden da aber noch einmal einen Anlauf unternehmen und an dieser Sache dranbleiben, denn die Kinder sind nun einmal die Zukunft unserer Gemeinde“, betonte Ciliox.

Der Neubau des Kindergartens in Dautphe sei auf eine Initiative der Genossen zurückzuführen, merkte er an. „Da hoffen wir, dass der neue Kindergarten 2024 endlich an den Start gehen kann.“

Als weitere Themen auf der Agenda nannte Ciliox den Ausbau des Radwegenetzes, vor allem in Richtung Gladenbach und Silberg, den Fokus auf den Einsatz erneuerbarer Energien sowie das Ausweisen neuer Baulands, um junge Familien in der Gemeinde zu halten oder herzuführen.

Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung. Friedhelm Hartmann, Gisor Henkel, Alfred Leinweber, Hans-Rudolf Limmeroth, Ingrid Michel, Herbert Pfeiffer und Christiane Schmidt wurden für 50 Jahre Parteimitgliedschaft gewürdigt. Jürgen Wagner bringt es auf 25 Jahre.

Für 2023 plant die SPD unter anderem eine Hüttenveranstaltung mit Wanderung, auch für Nichtmitglieder.